

Danksagung

Dieser Band geht auf die internationale und mehrsprachige Konferenz *Lūžio naratyvai: Didžiosios transformacijos regioniniai skirtumai po 1989/1990*¹ zurück, die vom 14. bis 16. Oktober 2021 in der *Aula Parva* der Universität Vilnius größtenteils in Präsenz stattfinden konnte² – mit hochkarätiger Beteiligung aus Politik und Wissenschaft: eröffnet wurde sie den Rektor der Universität Vilnius, Magn. Prof. Rimvydas Petrauskas, den damaligen stellvertretenden litauischen Außenminister Mantas Adomėnas sowie den Botschafter Bundesrepublik Deutschland, S.E. Matthias Sonn. Aus Deutschland war mit Ministerialrat Achim Hildebrandt außerdem ein über Jahrzehnte hin maßgeblicher Akteur und Mitarchitekt des via Schengener Abkommen vertieften europäischen Integrationsprozesses zugegen.³ Vortragende aus Deutschland waren z.B. Prof. Ute Frevert (damals Direktorin des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte Berlin), Prof. Günther Heydemann (ehem. Direktor des Hannah-Arendt-Zentrums für Totalitarismusforschung Dresden), von litauischer Seite die Philosophin und Sozialpsychologin Prof. Danute Gailinienė (Universität Vilnius), Prof. Alvydas Nikžentaitis (Direktor des Historischen Instituts Litauens); darüber hinaus sprachen ausgewiesene Fachvertreter aus Deutschland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen und Ungarn. An der Podiumsdiskussion über die Aussichten der Transformation nach 30 Jahren nahmen zum Abschluss der Tagung der damalige litauische Außenminister Gabrielus Landsbergis zusammen mit dem deutschen Botschafter S.E. Matthias Sonn teil; die Historikerin Prof. Irena Vaišvilaitė (Universität Vilnius) und der Politikwissenschaftler Prof. Philip Manow (damals Universität Bremen) waren Mitdiskutanten von wissenschaftlicher Seite. Leider konnte dieses – nach dem abrupten Ende der Epoche noch bedeutsamer wirkende – Gespräch über den Transformationsprozess seit 1989/90 und sein Ende nur in Form einer Zusammenfassung in den Band aufgenommen werden. Für die gute Zusammenarbeit

- 1 Das Programm und die Abstracts sind noch immer dreisprachig abrufbar unter: <https://www.old.vu.lt/narratives-of-transition/lt/> [17.12.2025]; bei der Publikation war diese Herangehensweise leider nicht durchhaltbar. Auch die Titel der Sektionen wurden z.T. angepasst.
- 2 Kurz darauf begann der dritte Lockdown zur Eindämmung der Corona-Epidemie; einige Vorträge mussten aus verschiedenen Gründen bereits zu diesem Zeitpunkt virtuell hinzugeschaltet werden.
- 3 Dank gebührt gerade in diesem Zusammenhang auch S.E. Botschafter Vytautas Gudaitis für die Herstellung des Kontaktes und die Teilnahme an der Konferenz.

mit der Deutschen Botschaft Wilna und die große Unterstützung der gesamten Unternehmung⁴ sei an dieser Stelle dem damaligen Botschaftsrat Thomas Pfanne und insbesondere auch Salomėja Pranckienė von der Abteilung Kultur, Presse und Öffentlichkeitsarbeit gedankt. Zu danken ist an dieser Stelle auch für die Ko-Finanzierung durch den Leibniz-Verbund „Wert der Vergangenheit“ in Person von Prof. Arnold Bartetzky (Leipzig).

Der ursprüngliche Impuls zu dieser Tagung ging auf eine Initiative der ARQUS-Partner-Universitäten Vilnius und Leipzig zurück, die darauf zielte, die Zusammenarbeit auch im geschichts- und politikwissenschaftlichen Bereich zu intensivieren: namentlich Prof. Heydemann und Prof. Brunner vom Historischen Seminar der Universität Leipzig, sowie Magn. Prof. Petrauskas und Dr. Mionskowski (damals DAAD-Lektor an der Universität Vilnius). Ko-Koordinatorin der Konferenz und zweier Folgeveranstaltungen mit dem Slawisten Prof. Ulrich Schmidt (Universität St. Gallen) der Skandinavistin Prof. Ērika Sausverde (Universität Vilnius) und dem Politologen Prof. Philipp Ther (Universität Wien) war Dr. Monika Rogers (geb. Kareniauskaitė). Tagung und Veröffentlichung standen und stehen auch in Zusammenhang mit dem Vorhaben der Gründung eines Zentrums für Deutschland- und Europastudien an der Universität Vilnius. Dieser mehrsprachige transdisziplinäre Band begründet daher eine eigene Reihe für Deutschland- und Europastudien im Programm der *Vilnius University Press*.

Allen Beitragenden möchten wir hiermit noch einmal für Ihre Mitarbeit Dank sagen. Dank gebührt auch den GutachterINNEN,⁵ die eine Reihe von Beiträgen im Double-Blind-Verfahren begutachtet haben – Prof. Krisztián Ungváry (Ungarische Akademie der Wissenschaften) für die detaillierte und kritische Gesamtbegutachtung des Bandes; des Weiteren Dr. Vytautas Kuokstys (Universität Vilnius), Dr. Anna Lux (Universität Erfurt) sowie Dr. Timm Schönfelder (GWZO Leipzig) für die kritische Begutachtung von Einzelbeiträgen. Ein großer Dank geht nicht zuletzt an die gute Betreuung des Bandes an der VUP in Person von Jurgita Rumšienė

Der Herausgeber

4 Finanziert wurde die Tagung aus Mitteln der Resilienzinitiative des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland. Die Kosten für den Druck dieses Bandes wurden großenteils ebenfalls aus diesen Mitteln bestritten.

5 Vorgaben für gendersensitive Schreibweisen wurden weder gemacht noch überprüft. Insofern kann es diesbezüglich zu Inhomogenitäten zwischen den Beiträgen kommen. Die unterschiedlichen bibliographischen Gewohnheiten der verschiedenen Disziplinen wurden behutsam harmonisiert, entweder durch Ergänzung von Auswahlbibliographien oder von Verzeichnissen von (in den Fußnoten) zitierter und mehrfach erwähnter Literatur.